

Hamburger Komponisten

Carl Philipp Emanuel Bach (Hamburger Bach, Musikdirektor Hamburgs (1768-1788) als Nachfolger von Georg Philipp Telemann, bedeutendster Komponist der Vorklassik und prägend u.a. für Haydn, Mozart und Beethoven)

Johannes Brahms (1833 in Hamburg geboren und aufgewachsen, hier Chorleiter 1859-1863, 1889 als erster Künstler zum Ehrenbürger Hamburgs ernannt)

Georg Friedrich Händel (Orchestermittglied der Gänsemarktoper in Hamburg von 1703 bis 1706, ab 1705 erste Opernkompositionen und -aufführungen dort: Almira, Nero, Der beglückte Florindo, Die verwandelte Daphne, HWV 1-4)

Johann Adolf Hasse (1699 in Hamburg-Bergedorf geboren, ab 1714 Ausbildung in Hamburg und 1718-1719 Tenor an der dortigen Gänsemarktoper)

György Ligeti (1923-1986, Professor für Komposition an der Hamburger Musikhochschule, u.a. Oper Le Grand Macabre, Hamburgisches Konzert)

Vincent Lübeck (1702-1740 Hamburger Organist an der Nikolaikirche mit der seinerzeit größten Orgel der Welt von Arp Schnittker, 1842 beim großen Brand zerstört)

Gustav Mahler (1861-1911 Kapellmeister in Hamburg, hier Komposition seiner Auferstehungssinfonie)

Johann Mattheson (Verbrachte sein gesamtes Leben in Hamburg 1681-1764, u.a. Mitglied der Gänsemarktoper, Domorganist und Musikschriftsteller)

Fanny und Felix Mendelssohn (Fanny 1805, Felix 1809 und Rebecka 1811 sind in Hamburg geboren, 1811 Übersiedlung nach Berlin)

Johann Adam Reincken (Ab 1654 Orgelstudium in Hamburg, 1658-1722 als bestbezahlter Organist nördlich der Alpen an der Hamburger Katharinenkirche, 1678 Mitbegründer der Gänsemarktoper)

Georg Philipp Telemann (Musik- und Operndirektor in Hamburg, 1721-1767, einer der produktivsten Komponisten der Musikgeschichte)

Matthias Weckmann (1655-1674, Organist an St. Jakobi in Hamburg, gründete und leitete dort 1660 das erste Collegium musicum überhaupt)

The **Beatles** (1960-62, Komposition und Uraufführung vieler bekannter Beatles Songs auf der Reeperbahn und 1961 erste Schallplattenaufnahmen in Hamburg)

Komponistengedenkstätten in Hamburg

Das **KomponistenQuartier** Hamburg in der Neustadt, Peterstraße 28, zwischen dem Johannes-Brahms-Platz und dem Michel zeigt in der Nähe der Geburts- und Wirkungsorte in jeweils eigenen Räumen äußerst sehenswerte Dauerausstellungen zu den berühmtesten Hamburger Komponisten (auf Wunsch mit Führung): Carl Philipp Emanuel Bach, Johannes Brahms, Adolph Hasse, Fanny und Felix Mendelssohn, Georg Philipp Telemann und Gustav Mahler. Zusätzlich gibt es Sonderausstellungen z.B. 2023 zu Ligeti oder 2024 zu Thomas Selle dem bedeutenden Vorgänger von Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach als langjährige Hamburger Musikdirektoren (1721-1767, 1768-1788).

In der Krypta des Hamburger **Michel** sind die Gräber von Carl Philipp Emanuel Bach und Johann Mattheson öffentlich zugänglich und im Eingangsbereich erinnern Tafeln an die hiesige Taufe von Johannes Brahms und an das nahegelegene Geburtshaus von Fanny und Felix Mendelssohn. Auf der gegenüberliegenden Seite der Ludwig-Erhardt-Straße, also noch näher am ehemaligen Wohnhaus der Mendelssohns, das im zweiten Weltkrieg zerstört und danach abgerissen wurde, befindet sich zwischen den Hausnummern 18 und 20 je ein Gedenkstein mit je einem Portraitrelief für Fanny und Felix.

Auf dem **Johannes-Brahms-Platz** in der Neustadt symbolisiert seit 1981 die Bronzeskulptur 'Hommage an Brahms' von Maria Pirwitz den harmonischen Fluss der von Brahms komponierten Musik. Etwas weiter nach Osten zeigt ebenfalls seit 1981 ein roter, mannshoher Granitquader von Thomas Darboven an seinen vier Seiten Portraits des Komponisten zu verschiedenen Lebenszeiten. Weiter nach Südosten schließt sich das Gängeviertel an, in dem sich das 1943 zerstörte Geburtshaus befand, an das hier in der Speckstraße 60 mit einer Stele von Egon Lissow erinnert und der Komponist geehrt wird.

Am Hotel Vier Jahreszeiten an der Binnenalster markiert eine Tafel den Standort der historischen **Gänsemarktoper** (1678-1738) als Wirkungsstätte der miteinander befreundeten Komponisten Händel und Telemann. Letzterer wurde auf dem Friedhof des Johannisklosters beigesetzt, der sich auf dem heutigen Rathausmarkt befand. Deshalb erinnert dort neben dem Eingang zum **Rathaus** eine Gedenktafel an Georg Philipp Telemann. Im Inneren befinden sich Reliefportraits von Carl Philipp Emanuel Bach, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn.

Matthias Weckmann wurde in der Hamburger **St. Jacobi-Kirche** in einem Familiengrab unterhalb der Orgel beigesetzt. Dabei handelt es sich um die größte erhaltene Barockorgel norddeutschen Typs.

Beatles-Platz auf der Reeperbahn mit Silhouetten-Skulpturen aus Edelstahl.